

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 fl. 80 H., ganzjährig 9 fl. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Tress. oder 3³/₄ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2084.

Sonntag, am 22. Juni 1913

41. Jahrgang

Beamter oder Handwerker?

Diese Frage sollten sich Eltern von Söhnen bei der Wahl des Berufes stellen. Tun es auch zwar schon früher als notwendig, schon wenn der Sohn in den Kinderschuhen steckt, in einem Alter, wo Niemand die Anlagen und Fähigkeiten des Kindes herauszufinden im Stande ist, aber wie fällt die Wahl aus? Leider meist gedankenlos, oder aus Eitelkeit, aus ungerechtfertigter Voreingenommenheit gegen ihr eigenes Gewerbe, ihren eigenen Stand.

Alles läuft, rennt, stürmt dem Diplom nach, sieht seine und des Jünglings Glückseligkeit erreicht, ein Diplomierter, ein Beamter, ein Lehrer usw. zu werden. Nur kein Handwerker, noch vielweniger ein Bauersmann werden? „Ein Herr soll unser Sohn werden!“

Berechtigt finde ich den Heißhunger der Eltern und Kinder von Beamten, Ärzten, Lehrern, Advokaten, überhaupt von Familien, welche dem Beamtenstande, dem Diplomiertenstande angehören. Warum? Solche Eltern sind, mit seltenen Ausnahmen, nicht in der Lage, nach beendeter Lehrzeit dem fertigen jungen Manne das nötige Kapital in die Hand zu geben, um sich eine Werkstätte und das Werkzeug, Materialien anzuschaffen, um ihr erlerntes Gewerbe zu betreiben. Ich will damit nicht gesagt haben, daß solche Söhne nicht auch sich einem Gewerbe widmen sollten und könnten, besonders dann, wenn sie die Anlagen dazu zeigen und nicht das Talent zum Studieren an den Hochschulen haben.

Nicht billigen kann man aber das hastige Bestreben der Gewerbetreibenden, Feldbauern, welche sich gerade am meisten herandrängen aus ihren Kindern Beamte werden zu lassen. Nicht die Kinder, vielmehr deren Eltern verbohren sich in den

Gedanken, ihre Söhne ja nicht einem Gewerbe oder dem Feldbau zu widmen.

„Er soll sich nicht so plagen mit körperlicher Arbeit wie ich!“ ist ihr Ausspruch.

Wie töricht, wie unklug denken und handeln solche Eltern! Ist es denn gar so gut, so lohnend heute Beamter, Apotheker, Advokat usw. zu sein? Man muß annehmen, man denkt in seiner Beschränktheit wirklich so, hat keinen Einblick, kein Urtheil in die Werkstätte der Diplomierten, sieht nicht das Elend, das Leben von heute auf morgen, die Not, die sich in den meisten Familien der sogenannten Diplomierten breitmacht, sieht nur das Äußere.

Das knappe sparsame Leben solcher Familien, die Sorge um das tägliche Brod — besonders bei der gegenwärtigen Teuerung — kann oder wollen sie nicht einsehen. Nur diese Stände fühlen eben die Teuerung — der Handwerker, der Bauer fühlt sie nicht, denn der Gewerbsmann verteuert seine Arbeit, der Bauer sein Getreide entsprechend der Verteuierung des Materiales. Was ist die Folge dieses Dranges zur Beamtenlaufbahn — besonders hier in Ungarn? Die Folge ist Ueberproduktion, dadurch das große Proletariat, die übergroße Zahl stellenloser fertiger junger Leute, welche brotlos herumlungern, deshalb zu Allem greifen, selbst vor Schwindel, Betrug, ja vor Diebstahl nicht zurückschrecken. Würde der Feldbauer, der Gewerbetreibende seine Söhne, welche jedenfalls eine Mittelschule absolvirten, dem Ackerbau, dem Gewerbe zuführen, stünde es mit diesen Ständen bedeutend besser in geistiger Beziehung, würden auch rationeller ihre Arbeiten, weil verständiger betreiben, wie man es in Oesterreich, noch mehr in Deutschland zu solchen Gelegenheiten hat.

Den Söhnen der Beamten, wenn sie ihre Studienzeit beendet, wäre das

Erreichen von Anstellungen leichter ermöglicht, nicht so sehr der Gefahr ausgesetzt, jahrelang oder fast immer brotlos zu bleiben. Auch die Söhne der Landbauern und Handwerker finden sich meist zufriedener und glücklicher in ihrer Sphäre, in ihrer Heimatsgemeinde unter ihren Vettern und Basen. Eben so unklug handeln Eltern mit ihren Töchtern, ich meine Handwerker und Bauern.

Fräuleins, herrliche Frauen sollen sie werden — Klostererziehung genießen, nicht mit dem Vater in den Acker fahren, dort tätig mitwirken, nicht die Mutter in der Hauswirtschaft unterstützen um heute, morgen eine tüchtige Bäuerin, gute Hausfrau zu werden. Sie finden es besser, kaum aus der Volksschule entwachsen, sie ins Kloster zur weiteren Ausbildung zu bringen, oder noch mehr, sie zu einer Schneiderin, Modistin usw. zu geben, ein Fräulein aus ihr zu machen. Was werden meist solche Bauerntöchter nach vollendeter 2-jähriger Lehrzeit? Diese Frage beantworte man sich selbst.

Erst vor einigen Tagen hatte ich Gelegenheit, in eine bessere Familie zu Besuch zu kommen. Ich traf die Hausfrau im Gespräche mit einem 17-jährigen Fräulein, unterhandelnd bezüglich eines Dienstverhältnisses zwischen Frau und Fräulein.

Um seine bisherige Beschäftigung befragt, sagte das bedauerenswerte Fräulein mit bitterer Miene: gepflügte Kindgärtnerin bin ich, schon seit zwei Jahren mit dem Diplom in der Hand, kann keinen Posten erhalten, muß deshalb mich als Dienstbote versuchen, mir meinen Hunger zu stillen.

— Werden Sie die Arbeiten eines Küchenmädchens verrichten können, wird Sie die ordinäre, grobe Arbeit nicht genieren? fragte sie die Mitleid zeigende Hausfrau.

— Ich bin wohl nicht daran ge-

Automobil-Leihunternehmung

Friedr. Dolleschal, Orsova

empfiehlt seine eleganten Luxus- u. Touren-Automobile zu folg. Preisen:

Fahrpreiss per Klm. 90 Heller.

wöhnt, habe aber den guten Willen es zu tun.

Lobenswert müssen wir ein solches Mädchen halten, auf diese Weise ihr Brod sich zu verdienen, denn unbedingt besser edler, als etwa leichtsinnig, lasterhaftem Lebenswandel sich hinzugeben.

Hat ein solches Menschenkind nicht berechtigte Ursache, ihrer unvernünftigen Mutter Vorwürfe zu machen, daß sie es einer Laufbahn zuführte, wo eine Versorgung schwer zu finden, statt an Arbeit von Jugend auf zu gewöhnen, durch welche es immer und überall Brod findet?!

Wie viele solche befähigte Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen laufen stellenlos herum?

Wieder die Ursache der eiteln, unverständigen Mutter, aus ihren Töchtern — und meistens Bauern und Professionisten — Fräuleins erzogen haben zu wollen.

Man verstehe mich recht, ich meine nicht ausnahmslos, daß Söhne und Töchter der Landleute und Handwerker von wissenschaftlicher Bahn ausgeschlossen werden sollen, hauptsächlich dann nicht, wenn sie besonders geeignet, besonders begabt, sich zeigen; ich will nur gewarnt haben vor dem allzusehr hastenden, mit wahrer Wut darnach strebendem Verlangen „Herrn“, „Damen“ aus den Kindern zu machen.

Ich will das traurige, nicht immer glänzende Leben der Beamten vor Augen führen um vielleicht manchem Leser oder Leserin die Augen zu öffnen, nicht so sehr dem Beamtenstande nachzulaufen, und mit wahren Heißhunger diesen Ständen sich zu verschreiben.

Jeder in seiner Sphäre, in seinem Stande kann zufrieden, glücklich fortkommen, nicht ein Beruf soll dem andern den Weg versperren und auf diese Weise sich gegenseitig schaden.

Steckenpferd- Lilienmildseife

nach wie vor unentbehrlich für eine rationelle Haut- u. Schönheitspflege. Tägl. Anerkennungsschreiben. à 80 h überall vorrät.

Chronik.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova nach Temesvar — Budapest.

Personenzug: Früh 5.16 Uhr (bis Temesvar).

Personenzug: Nachmittag 1.45 Uhr.

Personenzug: Nachmittag 2.45 (bis Temesvar)

Schnellzug: Früh 3.03 Uhr.

Vorortszug: Orsova — Kornya Nachm. 5.31.

Orient-Express: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 8.20 Uhr.

nach Perciorova — Bukarest.

Personenzug: Nachmittag 12.33

Personenzug: Nachmittag 3.11 Uhr.

Schnellzug: Früh 1.11 Uhr.

Orient-Express: Dienstag, Donnerstag und Sonntag Vorm. 9.30 Uhr.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Orsova von Budapest — Temesvar.

Personenzug: Nachm. 12.23 Uhr.

Personenzug: Nachmittag 2.31

Personenzug: Abends 9.19 Uhr.

Schnellzug: Früh 12.56 Uhr.

Vorortszug: Früh 7.20

Orient-Express: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag Vorm. 9.20 Uhr.

von Bukarest — Perciorova.

Personenzug: Mittag 1.04 Uhr

Personenzug: Nachmittag 3.25

Schnellzug: Früh 3.25 Uhr.

Orient-Express: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 9.00 Uhr.

Ausstellung von Schularbeiten.

Gelegentlich der in vergangener Woche stattgefundenen Schlußprüfungen der hiesigen Staatschulen waren in separaten Räumen auch die von den Schülern und Schülerinnen selbst hergestellten Handfertigkeitsarbeiten, Zeichnungen und Malereien während einiger Tage ausgestellt und erfreuten sich lebhaftester Besichtigung und auch wohlverdienter Anerkennung. Seit Jahren schon sind diese Ausstellungen obligat und erfreuten noch Jedesmal die Besucher, meist Eltern der Zöglinge, durch ihre Reichhaltigkeit und oftmals sehr hübsche Ausführung der einzelnen Gegenstände. Neuer aber gab es nebst den altgewohnten Sachen eine besondere Attraktion — gaben doch die Schülerinnen des in diesem Schuljahre neu kreierten höheren Lehrkursus für praktische Handarbeiten und verwandte Fächer zum erstenmale eine übersichtliche Schau ihrer erworbenen Kenntnisse im Schneidern. Die Leiterin des Kursus, Fräulein Laura Selinka, kann wirklich stolz sein auf die schönen Erfolge, welche ihre Schülerinnen trotz der kurzen Zeit des praktischen Unterrichtes schon aufweisen können. Alle Besucher sind voll des Lobes über die exakte Ausführung der ausgestellten Sachen und namentlich die Herren waren ganz entzückt über die Aussicht, daß durch die Aktivierung dieses wirklich praktischen Zwecken dienenden Lehrkursus unseren Töchtern und zukünftigen Hausfrauen die Möglichkeit geboten ist, sich ihre Toiletten eigenhändig herzustellen zu können. Im eigenen Interesse der jungen Mädchen wäre es wünschenswert, wenn sie möglichst alle diesen auf zwei Jahre bemessenen Unterricht absolvieren möchten, die wohlthätigen Folgen davon würden sich bald deutlich sichtbar machen. — Neben Luxusgegenständen, wie Deckchen, gestickten Polstern etc. haben die Schülerinnen des Kursus diverse Weißwäscheartikel, Negligees, Unterröcke, Schürzen, Blousen und schließlich auch ganze Damenkleider angefertigt, auf jedem Stücke war der Name zu lesen, von welcher Schülerin es hergestellt worden war. Am fleißigsten scheinen die Fräuleins Kováts Viki und Irma Faber gewesen zu sein, deren Namen am meisten auffielen, doch auch die Fräuleins Franz Margit, Hegyessy Irén, Angela Vellanovits, Raduzesku Lili, Salber Irma, Prerau Sari und Wiesinger Nada haben alle sehr schöne Sachen angefertigt und verdienen volles Lob. Zum Schluß müssen wir noch Herrn Direktor Madar v. Gáspárdy herzlich danken dafür, weil er durch seine rastlosen Bemühungen es beim Ministerium durchsetzte, daß dieser Lehrkurs im Anschluß an die Bürgerschule errichtet worden ist.

Orientalische Künstler-Abende.

Heute Abend hält der konkurrenzlose indische Wunder-Künstler Kalakutta sammt seiner Gesellschaft bestehend aus Zauberer, Hypnotiseur, Somnabulisten, Spiritisten, Gedankenleser, Fakiere, Fesselnkünstler und Illusionisten in den Gartenlokalitäten des Hotel „Djanie“ einen orientalischen Künstler-Abend. — Aus dem inhaltsreichen Programm ist besonders hervorzuheben: Kalakutta, der konkurrenzlose humoristische Zauber-Künstler, Aga, die magnetische Dame, Miß Saïda, die indische Wunderdame Ben Mirza Ali Bey, der unverwundbare Fakier, Ben Afta, der sprechende Totenkopf, Strobaica der Fesselnkünstler. Entree 1 Krone. Anfang halb 9 Uhr abends.

Hotel Schweizer.

Heute Nachmittag 5 Uhr großes Konzert

der hier allseits beliebten Sz. Földesi Szerén'schen Damenkapelle. Täglich abwechselndes Programm. Entree frei.

Klavierstimmer.

A. Szigeti Klavierstimmer und Reparatur aus Budapest ist bei seiner jährlichen Rundreise hier eingetroffen und übernimmt jederzeit Reparaturen und Stimmen, sachmässig und billig. Berufungen auch für Umgebung wird durch Adresse Hotel „König von Ungarn“ erbeten.

Orsovaer bürgerliche Schützenverein.

Das diesjährige Königsschießen dieses Vereins findet in den Tagen des 27., 28. und 29. Juni statt und werden die Schießresultate am 29-ten Abend 6 Uhr bekannt gegeben werden womit auch die Prämienverteilung verbunden ist. Hierzu werden die p. t. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins hiemit höflich eingeladen wie dieselben auch ersucht sind, den Verein mit je zahlreicheren Spenden in Form von passenden Gegenständen für die Industriescheibe, wie dies alljährlich auch bisher Gepflogenheit war, zu beehren. Es wird ersucht diese freundlichen Spenden je eher dem Vereins-Cassier Herrn Franz Freyler übergeben zu lassen der sie zur Besichtigung in seinem Schaufenster ausstellen wird.

Preisschießen.

Das diesjährige Preisschießen der Schuljugend und der kaufm. Jugend fand Sonntag den 15. Juni verbunden mit einem Jubiläum in der hiesigen bürgl. Schießstätte statt. Zahlreiche Gäste erschienen am Schießplatze und bewunderten die Kleinen mit welcher großer Freude sie diesem Sport huldigten. — Wunderschöne Gewinne, — zumeist von den hiesigen Kaufleuten gespendet — waren ausgesetzt. Der Erfolg ist ein recht befriedigender, denn jeder einzelne Schütze war bestrebt sein Bestes zu leisten. Nach 4 Uhr erreichte das Schießen sein Ende und nun pilgerte die Jugend mit dem Lehrkörper und zahlreichen Gästen zur Zankquelle, woselbst Herr Professor Mayer eine schwungvolle Rede über das Schonen und den Nutzen der Bäume und der Singvögel hielt. Von hier ging die Schuljugend zurück zur Schießhalle, wo die Verteilung der Preise erfolgte. Oberstleutnant von Letay hielt hier eine wunderschöne Ansprache an die Jugend. Bürgerschuldirektor Herr von Gáspárdy antwortete hierauf und würdigte in seiner Rede die Verdienste der Instruktionsoffiziere Herrn Hauptm. Vesits und Herrn Oberleutnant Markus und der ihnen zugewiesenen Unteroffiziere. Hierauf ergriff Herr Nobel Mor das Wort und dankte in warmen Worten im Namen der kaufm. Jugend sowohl den Herren Optm. Vesits und Oberltn. Markus als auch den Instruktionsunteroffizieren für ihre Mühewaltung. Donnernde Ovationen folgten diesen Worten, — Nun begab sich Groß und Klein voll der Freude über das so schön gelungene Fest auf die von Gästen bereits dicht besetzte Terrasse, wo kalte Speisen und eisgekühlte Getränke verabreicht wurden. Mit Tanz fand das herrliche Fest seinen Abschluß.

Orsovaer bürgl. Schützenverein.

Gelegentlich des am 15. Juni stattgefundenen Preisschießens sind 270 Schüsse abgegeben worden und folgende Herren prämiert: als Tiefbeste: Johann Ruß, Handl Bela und Alois Ruß; als Kreisbeste: Arpad Ruß, Joh. Ruß und Bela Handl.

Schlussfeier der hiesigen Bürgerschule.

Am 26. Juni Vormittag 11 Uhr findet das Schlußfest der Bürgerschule im Turnsaale statt. Das Programm ist folgendes: 1. Himmusz. Énekelte a fiuiskola énekkara. 2. Három madár, Tóth Endrétöl. Szavaltá Bihou Lukrécia IV. oszt. tanuló. 3. Mi füstölög...

Enekelte a leányok kara. 4. Fantázia, Mozartól. Zongorán előadta Muntean Ilona IV. oszt. tanuló. 5. Magyar népdalok, Varga és Gaál-tól. Előadta a fiúiskola énekkara. 6. Az obsitos, Garay Jánostól. Szavalta Keresztesy Lajos III. oszt. tanuló. 7. Az öreg asszony meséje. Melodráma. Szavalta Schaffer Anna III. oszt., tanuló. Zongorán Kapp Aranka I. oszt., hegedűn Keresztesy Lajos III. oszt. tanulók kísérték. 8. A tanév története. Előadta Gáspárdy Aladár igazgató. 9. Jutalmak kiosztása. 10. Tavasz. Énekelte a leányiskola énekkara. A szóló-részt előadták Aschner Ilona, Gönczy Irén, Munteán Ilona, Mold Anna, Miklós Mariska, Atzél Hortenzia és Schreiber Emma tanulók. 11. Bucsúbeszéd. Elmondta Gönczy Irén és Brinzei Miklós IV. oszt. tanulók. 12. Igazgató záróbeszédje.

N. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912-13.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. In etwa 40 Hefen zu 60 Heller. (N. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher ausgegeben 15 Hefte. — Das wichtigste und interessanteste Ereignis der neuesten Geschichte ist zweifellos der Balkankrieg, der nicht nur die Grenzen auf der südöstlichen Halbinsel Europas anders gestaltet, sondern den Frieden Europas in die höchste Gefahr gebracht hat. Die „Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912-13“ schildert in größter Ausführlichkeit und historischer Treue das furchtbare blutige Würgen auf dem Balkan selbst, bringt aber auch unter Zugrundelegung authentischen Materials ein fesselndes Bild der unheilvollen politischen Krise, die aus dem Balkankrieg entstanden ist, und unter deren Folgen die Völker Europas so schwer gelitten hatten. Hier ist ein großangelegtes Zeitbild, das geschichtliche Wahrheit und fesselnde, plastische Darstellung glücklich miteinander verbindet. Das reiche Kartenmaterial und die künstlerischen Illustrationen gereichen dem ausgezeichneten Werke noch zur besonderen Zierde.

Die „Wegendorfer-Blätter, München“. Schönstes und billigstes, farbig illustriertes Wochenschrift für die Familie. 1/4 jährlich 13 inhaltreiche Nummern nur Mf. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummer gratis.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.

Schleppbewegung.

Vom 8. bis 21. Juni 1913.

Nr.	Weg	Wtz.	Mais
65198	von Calafat nach Budapest	4590	Mais
65167	"	4558	"
65190	"	3352	"
67190	"	5081	"
5733	"	4000	"
6567	"	4096	"
6778	"	5050	"
65212	"	4260	"
65206	"	4198	"
6566	"	5342	"
6703	"	3069	"
10003	Corabia	Budapest	6000
65187	Celate	"	4050
65243	"	"	5000
65250	T-Severin	"	4000
91	"	Wien	1969
65221	Oltenița	"	2029
6576	Verciorova	"	4263
6559	Jahova	Belgrad	4468 Gerste
5737	T-Magurele	Budapest	3500 Mais
5718	"	"	4200
6774	"	"	4069
67100	"	"	4027
65233	"	"	4003
5717	"	"	4812
6770	"	"	5080
65149	Corabia	"	4023
65217	"	"	4050
6539	Bechet	"	4237
6562	T-Severin	"	4049

10007	Calafat	"	6617	"
6572	"	Wien	5525	"
6710	"	"	4088	"
65150	"	Semlin	4000	"
65123	Zimnița	"	4005	"
6779	Braila	"	4224	"
65145	"	"	4093	"
65246	"	"	4001	"
65188	"	Wien	4139	"
8204	Sirjova	Passau	4613	Hafer
6597	Sijtov	Maastricht	3233	Gerste

Ungarische Fluss- und See-Schiffahrts-Ges.

Schleppbewegung.

509	Bistritz	Budapest	4000	Mais
672	Oltenița	Semlin	4000	"
623	Sirjova	Passau	4158	"
637	"	"	4268	"
651	Turtukai	Semlin	4003	"
691	Jahova	"	5000	"
647	Calafat	Budapest	5056	"
506	T-Severin	"	2987	"
680	Bistritz	"	5043	"
684	Celate	"	4600	"
620	Corabia	"	4002	"
406	Calafat	"	4067	"
653	Galatz	Passau	4200	Hafer
668	"	"	3961	"
666	Cernavda	"	3700	"
663	"	"	5009	"

Rumänische Schiffahrt N. F. R.

Schleppbewegung.

509	Nikopolis	Budapest	5020	Mais
643	Corabia	"	5400	"
619	T-Magurele	"	5020	"
781	Calafat	"	5200	"
783	"	"	5026	"
659	"	"	8059	"
621	Gruja	"	5046	"
629	T-Magurele	"	5500	"
626	T-Severin	"	5061	"
776	Turtukai	"	5008	"
635	Rustjut	"	5009	"

Ungarische Binnen-Schiffahrts-Gesellschaft.

Schleppbewegung.

Anny	Celate	Budapest	5037	Mais
Palma	Widdin	"	5000	"
899	Calafat	"	5300	"
936	"	"	5000	"
Buda	"	"	5000	"
Gusztav	"	"	5000	"
Sárkány	"	"	5000	"
Marko	"	"	5020	"
Berta	"	"	4996	"

Süddeutsche Schiffsahrt-Gesellschaft.

Schleppbewegung

88	Rustjut	Budapest	5005	Mais
61	Calafat	"	5001	"

Verantwortlicher Redakteur: Geza Sutterer.

Eingesendet.

Und ob nun der Sommer trocken ist,

oder regenseucht, ob man sich Heusieber holt oder einen Erkältungsschnupfen — immer muß man gegen Reizungen der Atmungsorgane gerüstet sein. Am bequemsten und sichersten sieht man sich vor, wenn man ein paar Schachteln mit Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen mit auf die Reise nimmt, wenn man auf Touren, größeren Spaziergängen etc. immer Sodener zur Verwendung bereit hat. Fay's Sodener wirken vorbeugend und bekämpfen prompt alle neu auftretenden Affektionen, wie sie auch bei veralteten Katarthen vorzügliche Dienste leisten. Man ausdrücklich „Fay's“ ächte Sodener zu Nr. 1.25 die Schachtel. Besonders Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeisters Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen.

Reiner prima Akazien-Honig

zu haben in der Hasenzucht A.-G. vis-à-vis des Schiffswerfte.

1 Kilo Kronen 1.50.

Zu verkaufen

aus freier Hand ist das Haus No. 156. in der Báziasscherstrasse. Der Platz ist 450 m². Das Haus besteht aus 2 Zimmern, Küche, Entree, Boden, Keller, Holzschuppen, Hof mit Brunnen und Garten.

Näheres zu erfragen bei Julie Milovanovits T.-Severin, rom. Agentie.

APOTHEKER A. THIERRY'S BALSAM



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarth, stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorrene Glieder, Krätze, Ausschläge, Ohrenscherzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. 12 kleine o. 6 Doppelflaschen o. 1 grosse Spezialflasche 5 K 60 H.

Bei grösseren Bestellungen bedeutend billiger!

Thierry's allein echte Centifolien-Salbe.

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen Brandwunden, beim durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Heller.

Vorausweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török, Budapest und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Droguerien Thalmayer & Seitz, Hochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist bestelle man directe von

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in PREGRADA bei Rohitsch.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Stenose, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuherst beförmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller, Doze 60 Heller zu haben bei:

Franz Freyler, Apotheke Orsova

Das Haus

des Herrn Elias Ostoja in Vodiza nebst Garten und Grund ist sofort zu verkaufen oder auch in Pacht zu geben.

Näheres zu erfragen dortselbst.

Eder György, Orsova

(vormals J. Ritz)

Bau- u. Kunstschlosser.

P. T.

Beehre mich einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass ich sämtliche ins Fach einschlagende Arbeiten von der einfachsten bis zur kunstvollsten Ausführung übernehme.

Übernehme: Beschläge von Bauten, Sparrherde, Bratröhren, Teller- und Wasservorwärmer, Hausteleson etc. — Ferner Gitterarbeiten jeder Art sowie: Stiegen-, Gang-, Füllungs und Grabgitter, Kandelaber, Luster und Fahnenstützen.

Specialist in Brunnen-Pumpen, engl. Closets, Wasserleitungen und Badezimmer-Einrichtungen.

Da ich für jede Arbeit und Reparatur Garantie leiste ersuche um gefl. Unterstützung

Hochachtungsvoll

Eder György

vorm. Ritz

Bau- u. Kunstschlosser

ORSOVA.

Vis-à-vis der Gemeinde.

Anker-Syrup Sarsaparillae
compos.
Blutreinigungsmittel. Flasche K 3.00 und 7.00.

Anker-Liniment. Capsid compos.
Ersatz für Anker-Pain-Expeller
Schmerzstillende Einreibung
bei Entzündungen, Rheumatismus, Gicht usw.
Flasche K. — 80, 1.40, 2.—

Anker-Eisen-Albuminat.
Traktat.
bei Blutarmut und Blutschwäche. Flasche K 1.00

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt von
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“
Prag I, Elisabethstr. 1.

Depot für Ungarn: Apoth. J. v. Lörök, Budapest



Motorbootverkehr

zwischen Orsova und Ada-Kaleh

täglich um 10 Uhr Vormittag und um 4 Uhr Nachmittag, bei genügender Beteiligung auch aussertourlich Nachmittag um 3 Uhr.

Fahrpreiss per Person 50 Heller.

Direkt bestellte Gesellschaftsausflüge laut Vereinbarung übernimmt

Josef J. Szál & Comp. Orsova.

Telefon No. 30.

Goldarbeiter, Juwelier, Uhrmacher, Optiker und Goldwechslor.

Nirgends!

wird so grosses Gewicht darauf gelegt, dem kaufenden Publikum mit bester Ware und grösster Aufmerksamkeit zu dienen

als bei der Firma

FELIX KUGLER

ORSOVA.

Dort!

kann man sich zu jeder Zeit sämtliche Neuheiten in Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China-Silber-Waren in riesiger Auswahl beschaffen.

Beglaubigter Schätzmeister der „Neuen Orsovaer Sparkasse“ und des „Beamten Vereines“.

Gelegenheits-Offert!

Um meine Rosenvorräthe zu räumen, offeriere ich meine Prachtexemplare von 2-jährigen

BUSCHROSEN

in hochf. Elitesorten zu folgenden, herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 Kronen
25 Stück in 25 Sorten 15 Kronen
100 Stück in 100 Sorten 50 Kronen

incl. Emballage und Francatur!

Hochachtung

Mühle A. Temesvar.